



100.000.-€ Sozialleistungen

2013 war ein Jahr der Katastrophen. Betroffen waren auch IPA Mitglieder.

Mit den im Jahr 2013 ausgegebenen Sozialleistungen kratzt die IPA Österreich an der Hunderttausend-Euro-Grenze.

Mit genau 99.711,- Euro konnten wir im vergangenen Jahr in Not geratenen Menschen in Österreich helfen. Vorwiegend gingen die Unterstützungen an IPA Mitglieder. Aber auch Kollegen, die nicht IPA-Mitglieder sind und in besonders schweren Fällen andere Personen, konnten mit der Hilfe der IPA rechnen.

Neben den vielen tragischen Fällen stand das Jahr 2013 unter dem Focus der Hochwasserhilfe. Kollegen und Kolleginnen in den Bundesländern Tirol und Oberösterreich waren davon betroffen. Eine Spur der Verwüstung zog sich durch ihre Häuser oder Wohnungen. Bilder, die man nie mehr vergisst. Schäden, die nicht zur Gänze von Versicherungen oder Katastrophenfonds getragen werden und oft erst nach Monaten oder Jahren gut gemacht werden.

Der Vierkant-Bauernhof unserer Kollegin Petra H. stand 1,20 m hoch unter Wasser. Die Wohnräume wurden praktisch zerstört (Küche, Bauernstube, Badezimmer etc.) Der pflegebedürftige Vater musste bis zur Fertigstellung im Altersheim untergebracht werden, was



Höchst selten liegt das Geld zur freien Entnahme da. Zuerst muss Leistung erbracht werden.

zusätzliches Leid und Kosten verursachte.

Der Hochwasser führende Rindbach überflutete das Grundstück und das Haus unseres Kollegen Bernhard M. Die Gartenmauer wurde umgerissen und der Keller mit Schlamm geflutet. Heizung und elektrische Geräte, wie Waschmaschine, Trockner, Gefrierschrank, zerstört. Die Gartenmöbel wurden in den See geschwemmt. Die Überflutung kam in der Nacht und völlig unerwartet. Zeit für Gegenmaßnahmen oder zum Ausräumen gab es nicht.

An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön an jedes einzelne IPA Mitglied richten!

Nur mit eurem Mitgliedsbeitrag und euren Spenden ist es den IPA Organisationen Österreichs möglich, eine so großartige Summe zu erreichen. Auch wenn jeder einzelne Euro eine kleine Hilfe ist, so ist es für die in Not geratenen Freunde nicht alleine die finanzielle Unter-

stützung, die ihnen in ihrer schweren Zeit etwas Freude und Mut gibt. Vielmehr das Wissen nicht alleine zu sein, macht die Situation etwas leichter.

Friedrich Herzog
Vorsitzender der Sozialkommission
IPA Österreichische Sektion

Es ist übrigens nicht immer das Geld allein, das hilft. Keineswegs zu unterschätzen sind die vielen, vielen „Mannstunden“, die für soziales Engagement in der IPA geleistet werden. Das beginnt beim Besuch eines kranken IPA Freundes und endet beim IPA Nikolaus, der todkranke Kinder in der Klinik für ein paar Minuten aufmuntert. Der Dienst durch Freundschaft, wie er mit „servo per amikeco“ beschrieben wird, enthält den unbezahlbaren Faktor Zeit. Zeit, die sich IPA Mitglieder gerne nehmen, um sie mit jenen Menschen zu verbringen, die Abklenkung und Zuspätspruch bitter nötig haben.

Dem guten Beispiel folgte auch unser Jahrzehnte langer Partner, der **IPA Verlag**. Anstelle von Weihnachtsgeschenken an seine Kunden spendete er 5.000.-€ an „Ärzte ohne Grenzen“. Das macht Sinn und kommt Menschen zugute, die in Ländern ohne Sozialsystem wohnen und sich einen Arzt nicht leisten können.



Hier haben alle an einem Strang gezogen: Polizeiunterstützungsverein, SIAK und IPA. Heute hat IPA Freund David S. nicht nur mehr Lebensqualität, sondern auch wieder einen Arbeitsplatz in der LPD Tirol.